

KLAK - Das Klangmuseum Kassel



"KLAK - Die Sammlung"

Die ständige Sammlung bietet

- a) Exponate als sinnlich-sinnfällige Beispiele bestimmter Themen oder Entwicklungen
- b) Materialien zum Hören als sinnliches Vergnügen und zur
- c) Informationen über die Exponate und Materialien sowie über möglichst viele für das Hören relevanten Bereiche

zu folgende Schwerpunkten:

Technik/Akustik (Informationen und Exponate)

- "Das menschliche Ohr" - Wie hören wir?
- "Speichermedien akustischer Information" - zur Geschichte der Schall-Aufzeichnung
- "Von der Knochen-Rassel über das klassisch-romantische Orchester zum elektronischen Studio - Zur Geschichte der Gestaltung und Produktion von Klang - exotische und interessante Musikinstrumente/Klangerzeuger
- "Funktionen und Anlässe - Vom schamanischen Tanz über das Sinfoniekonzert zur Klang-Installation" - zur Geschichte der Präsentation von Klang

Genre-Sammlungen (Informationen und Hörmaterial)

- "Soundscapes aus aller Welt"
- "Elektroakustische Musik in Geschichte und Gegenwart"
- "IDEAMA" - die Anfänge der elektroakustischen Musik aus aller Welt
- "Klangpoesie"
- "Internationale Ars Acustica - Radiokunst"
- "Mehrkanalproduktionen" vom Acousmonium zur 5.1-Produktion

- "Raritäten aus Pop, Rock, Blues, Jazz, Rap, Techno, etc."
- "Experimentelles Hörspiel" in Kooperation mit verschiedenen Rundfunkanstalten
- "Herausragende Musik-Aufnahmen bedeutender Klangkörper" in Kooperation mit verschiedenen Rundfunkanstalten und dem Deutschen Rundfunkarchiv
- "Historisch wichtige Sprachaufnahmen" in Kooperation mit dem Deutschen Rundfunkarchiv
- "Sammler-Collectionen"

Info-Center (Informationen und Nachweise)

- Vernetzung mit der Datenbank des Deutschen Musikinformationszentrums
- Informationen über Internationale Klangkunst
- Informationen über Internationale Festivals neuer und experimenteller Musik/Hörkunst
- Sammel- und Tauschbörse für Musiker und Veranstalter
- Literatur zu allen entsprechenden Themen

Die Exponate sollen möglichst im "Hands-On-Modus" thematisch in einer Dauerausstellung inszeniert werden.

Die "Hörmaterialien" (Musik, Ars Acustica, etc.) und die Informationen sollen in interaktiven Stationen recherchiert und abgerufen werden können. Diese Stationen bieten Zugriff auf die Datenbank und ermöglichen gleichzeitig das Abspielen der gewünschten Materialien. (s.hierzu das Präsentationskonzept der Mediathek des ZKM Karlsruhe)

Für herausragende 5.1-Produktionen sind mehrere Klein-Anlagen um die Info-Stationen sowie ein kleiner, speziell ausgestatteter Raum mit einer guten 5.1-Anlage geplant.

"KLAKE - Die Veranstaltungen"

Einer der Schwerpunkte des neuen Museums soll die zeitgenössische Klangkunst sein. Zusätzlich zur Dauerausstellung sollen besondere künstlerische Positionen der internationalen Klangkunst in einem eigens für Wechsellausstellungen vorgesehenen Areal des Museums gezeigt werden.

Ein weiterer ständiger Programmpunkt sollen Konzerte und Performances in einem hierfür technisch speziell ausgestatteten Konzertraum mit der Möglichkeit variabler Bestuhlung sein.

Hier sollen auch wissenschaftliche und künstlerische Symposien stattfinden, sowie Konzertreihen, die in Verantwortung oder in Kooperation mit Rundfunksendern regelmäßig durchgeführt werden sollen. Hierfür sind Partnerschaften z.B. mit dem Hessischen Rundfunk möglich und angestrebt.

Auf längere Sicht soll ein KLAKE-Festival der Hörkunst in Kassel aufgebaut werden, welches z.B. als Biennale in den Räumlichkeiten des KLAKE stattfinden könnte.

Administration

Die Administration eines späteren festen Hauses sollte im wesentlichen bestehen aus den Kuratoren, 1-2 wissenschaftlich-künstlerischen MitarbeiterInnen und dem Sekretariat bestehen. Dazu sollte noch je eine Stelle für die Ausstellungswartung und die Haustechnik, sowie für die Computer-System-Administration vorgesehen werden. Die Entwicklung und Pflege der Datenbank kann durch eine/n VolontärIn und verschiedene Praktikanten geschehen.

Die verschiedenen Aufbau-Schritte

Zunächst manifestiert sich KLAKE in verschiedenen temporären Veranstaltungen: Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen, Performances, Aktionen im öffentlichen Raum.

Später soll zur Unterstützung der beiden Gründer, für die Vorbereitung der ständigen Einrichtung und für die Organisation der verschiedenen Vorlaufprojekte des KLAKE ein Verein gegründet werden. Dieser soll außerdem versuchen, Sponsorengelder einzuwerben. Der Verein sollte bereits ein kleines Büro des Generalsekretärs aufbauen.

Zur ideellen und informellen Unterstützung des Projektes soll ein "International Advisory Board" aus prominenten Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft gebildet werden.

Das Kasseler Klangmuseum KLAKE kann konzeptionell und organisatorisch nur zusammen mit Kooperationspartnern umgesetzt werden. Hier stehen an vorderster Stelle die Stadt Kassel, das Land Hessen, der Hessische Rundfunk, das Deutsche Rundfunkarchiv, das World Forum for Acoustic Ecology Vancouver, die Electronic Music Foundation New York und das Institut für multisensoriale Kunst Berlin. Zusätzlich müssen Sponsoren aus Industrie und Wirtschaft gewonnen werden, damit der Verein zusammen mit den Kooperationspartnern die Träger-schaft übernehmen bzw. koordinieren kann.

Einige internationale Kooperationen mit Künstlern und Institutionen bestehen bereits durch die persönlichen Kontakte der Initiatoren (WFAE, EMF, ImfK).